

See & Gaster Zeitung

SeGa

druckt i dä Schwiz
uf Schwizer Papier

über 34'000 mal per Post

Toggenburger Zeitung

«Au ennet em Ricke!»

11. Januar 2017 | Ausgabe 2 | 13. Jahrgang | Auflage 34'384 | Poststrasse 19 | 9630 Wattwil | Tel.071 987 11 11 | Fax 071 987 11 12 | www.seeundgaster-zeitung.ch

Jean-Luc Villing
von der Stiftung
Säntisblick freut
sich über das ge-
schenkte Auto.

3



Andrea Kuster
war letzten Sams-
tag am Winter-
konzert der
Musig Chappelle.

4



Rita Rüegg-Krauer
war die 100'000.
Besucherin im
Hallen- und See-
bad Schmerikon.

7



Christian
Zimmermann
fotografierte wäh-
rend fünf Monaten
in Kuba.

14



Igor Chalansky
aus Amden ist seit
sechs Jahren als
Verkehrskadett
tätig.

20



Tixi ins Linthgebiet bugsiiert

Seit Anfang dieses Jahres hat Tixi-Linth mit der Arbeit begonnen. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den bestehenden Fahrdiensten dar und richtet sich an Betagte und Behinderte aus See-Gaster.

Uznach Wer Termine wahrnehmen muss und nicht die Möglichkeit hat, alleine von A nach B zu kommen, kann einen der bestehenden Fahrdienste anrufen und wird an sein Ziel gebracht. Tixi-Linth arbeitet nicht gewinnorientiert und der Verein sieht sich gegenüber den bereits bestehenden Fahrdiensten wie die der Pro Senectute, des Roten Kreuzes oder der Spitex Linth nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung.

Bedarf an Fahrdiensten ist vorhanden

Tixi-Linth gehört dem Dachverein an, der dafür sorgt, ein flächendeckendes Angebot für Transporte für Behinderte und Betagte anbieten zu können. Wer Tixi-Linth nutzen möchte, muss Mitglied werden und bezahlt 50 Franken, die dann auf dem Fahrtenkonto sind. Wochentags kann Tixi-Linth von 7 bis 22 Uhr



Elfriede Ghenzi war eine der ersten Fahrgäste. Sie ist mit Tixi-Linth von Uznach nach Einsiedeln gefahren.

mbo

beansprucht und über das Internet gebucht werden. Das sei der grosse Stolz des Vereins, so Präsident Philipp Burkart. Ebenso kann aber auch telefonisch eine Fahrt gebucht werden. Derzeit verfügt der Verein erst über ein Auto und fünf freiwillige

Fahrer. Das genüge vorerst, da der Verein sich noch im Aufbau befindet. Interessierte, die Fahrer werden möchten, können sich aber trotzdem registrieren und ihre Verfügbarkeiten eintragen. Ein Tag wird jeweils in drei Schichten eingeteilt.

Dass ein Bedarf nach Fahrdiensten vorhanden ist, zeigte sich schon im Jahr 1990 im Toggenburg: begonnen mit einem Auto, sind es heute bereits sieben.

red

Seite 7

Auf dem Abstellgleis?

Schmerikon Der Kanton St. Gallen und die SBB bauen ein zweites Gleis zwischen Schmerikon und Uznach. Nun hat die Gemeinde Schmerikon festgestellt, dass der Ausbau für sie einige Nachteile bringen wird. Daher fordert die Gemeinde Schmerikon in einem offenen Brief an den Kanton St.Gallen dazu auf, für bessere Verbindungen zu sorgen. Jedoch sieht es so aus, als stünden die Chancen gering.

red
Seite 3

Verkehrsfluss und Integration

Verkehrskadetten sorgen für Ordnung, wenn es zu Problemen im Verkehrsfluss kommt oder grosses Verkehrsaufkommen herrscht.

Amden Doch nicht nur die Autofahrer haben etwas davon, sondern auch die Verkehrskadetten selbst: eine spannende Freizeitbeschäftigung, die gleichzeitig auch integrativ ist. Einige Mitglieder der Ver-

kehrskadetten St. Galler Oberland haben einen Migrationshintergrund, was für den Verein aber Nebensache ist. Danach werde nicht gefragt. Nach einem Aufnahmetest und dem Eintritt in den Verein folgt eine siebentägige Ausbildung mit Abschlussprüfung. Wer im Verein ist, merkt schnell, dass Teamwork, Verantwortung wie auch Kameradschaft gross geschrieben werden. red

letzte Seite

Ordnung dank Lotteriefonds

Nesslau Nach der Gemeindefusion von Stein, Krummenau und Nesslau galt es, alle Archivbestände in Nesslau zusammenzutragen. Der Lotteriefonds unterstützt die Katalogisierung und Digitalisierung finanziell. Über 1000 Dokumente sind vorhanden, welche die Grundlage für das jetzige Grundbuch bilden. Diese Dokumente werden digitalisiert und katalogisiert. Der Historiker und Archivar Armin Eberle wurde beauftragt, alles zu sichten. red

Seite 8

DIE WOCHE

Keine Einsprachen gegen Erweiterung Asylzentrum

Amden Der Gemeinderat entschied, das Asylzentrum «Bergrub» auszuweiten. Laut FM1 today hat niemand aus der Bevölkerung gegen die Bewilligung des Gemeinderates Einsprache erhoben. In Zukunft finden nun 160 Asylsuchende Platz im früheren Kurhaus.

Restaurant wegen Rechtsstreit geschlossen

Amden/ Mattstock Das Bergrestaurant «Walau» bleibt bis auf Weiteres geschlossen, wie die Südostschweiz schreibt. Grund sei ein Rechtsstreit zwischen Besitzerin und Pächter. Dieser wirft mit Schuldzuweisungen um sich. Die Vermieterin schweigt. Das Restaurant öffnet erst wieder, wenn die Streitigkeiten beigelegt sind. Wann das sein wird, stehe noch in den Sternen.

Neue Berufsausbildung

Ziegelbrücke Wie die Südostschweiz schreibt, wird an der Berufsschule in Ziegelbrücke ab diesem Sommer ein neuer Beruf gelehrt. Die neue Ausbildung für Fachpersonen für Bewegungs- und Gesundheitsförderung soll auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Den Beruf gibt es erst seit 2012.

... ZITIERT!

«Wie viele von den Verkehrskadetten einen Migrationshintergrund haben, weiss ich nicht.»

Michael Gmür über die Mitglieder der Kadetten.

Sind Sie interessiert, am besten Werbeplatz ein Inserat zu platzieren?

Dann kontaktieren Sie uns unter Tel. 071 987 11 11, Fax 071 987 11 12 oder unter
info@toggenburger-zeitung.ch
info@seeundgaster-zeitung.ch

Wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Wir geben neue Impulse!

Toggenburger Zeitung
See & Gaster Zeitung



Tixi-Linth: Am 2. Januar symbolisch über den Ricken ins Linthgebiet gestossen.

Bevor Tixi da war, war Fahrdienst da

Von Michel Bossart

Am 1. Januar hat Tixi-Linth seine Tätigkeit mit einem eigenen Auto aufgenommen. Das Angebot richtet sich an Behinderte und Betagte aus See-Gaster und versteht sich als Ergänzung zum bestehenden Angebot anderer Fahrdienste.

Uznach In einem symbolischen Akt ist das Auto von Tixi-Linth am 2. Januar um 13.30 Uhr ins See-Gaster manövriert worden. Auf dem Ricken wurde das Rollstuhl transportfähige Fahrzeug in die Richtung seines zukünftigen Wirkungsbereiches gestossen. Dabei bekam der Vereinsvorstand Unterstützung von Hannes Kundert und Alois Oberlin vom Verein Behindertenfahrdienste des Kantons St. Gallen. Tixi-Linth ist Mitglied bei diesem Dachverein, der sicherstellt, dass im Kanton ein flächendeckendes Angebot für Fahrten für Behinderte und Betagte zur Verfügung steht.

Buchungen übers Internet

«Unser grosser Stolz ist», sagt Philipp Burkart, Präsident des Vereins Tixi-Linth, «das System für die Online-Fahrtenbuchung.» Wer einmal registriert ist, kann mittels seiner Mitgliedsnummer und eines Passwortes Fahrten buchen. Dies funktioniert natürlich nur mit einem gewissen Vorlauf, denn der Verein verfügt zurzeit erst über ein Auto, gibt



Auch Philipp Burkart, Präsident des Vereins Tixi-Linth, arbeitet ehrenamtlich für den Verein.

Burkart zu bedenken. Wer sofort eine Fahrtgelegenheit braucht oder keinen Internetanschluss hat, der kann werktags zwischen 7 und 19 Uhr nach wie vor telefonisch buchen. «Im Moment operieren wir mit fünf freiwilligen Fahrern», erklärt Burkart. Da der Verein noch im Aufbau sei, genüge das vorerst. Wer aber gerne für Tixi-Linth fahren will, der kann sich ebenfalls auf der Homepage registrieren und seine Verfügbarkeiten eintragen. Geschäftszeiten von Tixi-Linth sind wochentags von 7 bis 22 Uhr. Der Tag wird für die Fahrer in drei Schichten eingeteilt.

Zusätzliches Angebot

Vor der Gründung von Tixi-Linth gab es bereits Fahrdienste für Behinderte und Betagte. Nach wie vor bietet auch die Spitex Linth, die Pro Senectute oder das Rote Kreuz Transportmöglichkeiten an. «Als nicht gewinnorientierter Verein sind wir

keine Konkurrenten für das bestehende Angebot. Wir verstehen uns als Ergänzung», versichert Burkart. Zudem seien sie ein reiner Transportdienst und übernehmen keine anderen Dienstleistungen wie zum Beispiel die Spitex oder die Pro Senectute.

Auch Hans-Ruedi Hollenstein vom Fahrdienst des Roten Kreuzes sagt, dass es hier um ein Miteinander und nicht um ein Gegenüber gehen. Zudem fahren die Rot-Kreuz-Freiwilligen mit ihren Privatautos, ein Transport mit Rollstuhl ist also ausgeschlossen. Das gleiche gilt für die Spitex Linth, die in Amden und Weesen seit rund 20 Jahren einen Fahrdienst auf Freiwilligenbasis anbietet, wie Brigitte Wulschleger aus dem Spitex-Vorstand bestätigt.

Vereinsmitgliedschaft erwünscht

Wer sich von Tixi-Linth transportieren lassen möchte, der muss Vereinsmitglied werden. Die Mitgliedschaft kostet 50 Franken im Jahr. Mitgliedern wird ihr Fahrtenkonto mit jeweils 50 Franken aufgeladen; das System basiert auf Guthaben. Sobald der Kontostand 10 Franken erreicht hat, wird von der Buchhaltung eine neue Rechnung über 50 Franken verschickt. Dass es einen Bedarf an Tixi-Fahrten gibt, zeigt das Beispiel Toggenburg. 1990 wurde ebenfalls mit einem einzigen Fahrzeug gestartet. Heute sind es bereits deren sieben.

«Herr Unsichtbar»

Andreas Jenny lebt mit seiner Familie seit 1998 in Schänis. Als Teenager hatte er in einer «Link» Sendung von Heiner Gautschi mit seiner legendären Mutter, Trudi Gerster einmal gesagt: «Ich möchte ein malender Sänger oder ein singender Maler werden».



Andreas Jenny wusste schon früh, dass er malender Sänger werden will.

Schänis Und so kam es. Jenny ist ein Alchemist der Farben. Seine Musikalität spiegelt sich in den Farbkompositionen die seine detailliebenden Bilder schmücken. In seiner Musik spiegelt sich die Malerei in variationsreichen Klangfarben. Nach der Schauspielerei von Kindesbeinen an, begann Jenny Tonträger seiner Mutter zu illustrieren. Heute ist er ein Kulturschaffender, der mit seiner Kunstkiste,

den Liedern, seiner Erzählung «Moladinee» und Klängen auf aussergewöhnlichen Instrumenten, die Bilderausstellung bereichert. Die Ausstellung läuft bis am 9. Februar im Kulturzentrum Eichen in Schänis. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr. Der Künstler ist anwesend.

«Weltreise Goldingen – Krummenau»

Am Samstag, 14. Januar 2017, um 20 Uhr findet das Chränzli vom Trachtehörli Sunneschy in der Turnhalle in Goldingen statt. Das Singspiel «De Müüslerpuur uf Weltreis» wird für Unterhaltung sorgen.

Goldingen Es stammt aus der Feder von S. Eichholzer, wurde von der Dirigentin Susanne Haas bearbeitet und wird unter der Regie von Agnes Rüegg in Goldinger Manier aufgeführt. Das Trachtehörli Sunneschy, der Männerchor Krummenau sowie das Schwyzerörgeli-Duo Jas-

min Güntensperger /Adrian Betschart werden für ein gesanglich und musikalisch vielseitiges Singspiel sorgen. Anschliessend wird das Trio «Speerblick» für Stimmung und Tanz sorgen. Natürlich wird auch eine Tombola nicht fehlen. Um Mitternacht findet zudem eine Nieterverlosung statt. Ab 18.30 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet. Für Kinder und alle, die abends nicht gerne ausgehen, findet um 13.30 Uhr eine Gratisvorstellung statt. Das Singspiel mit gleicher Besetzung wird am 28. Januar im Restaurant Sonne, Krummenau erneut aufgeführt.

Die 100 000. Besucherin

Das Hallen- und Seebad Schmerikon erfreut sich über eine Zunahme der Besucherzahlen.

Schmerikon Innerhalb von vier Jahren konnten die Besucherzahlen von 55'000 auf 100'000 gesteigert werden. Am Neujahrstag wurde eine nicht erwartete Zahl erreicht: Rita Rüegg-Krauer aus Schmerikon war am Silvestertag die 100 000. Besucherin im Jahr 2016. Gemeindepräsident Félix Brunschweiler, Betriebsleiter Heinz Hickert und Bad-



Rita Rüegg-Krauer mit Judith Gmür, Heinz Hickert und Félix Brunschweiler.

meisterin Judith Gmür haben nun die Begrüssung der treuen Besucherin kürzlich nachgeholt.



Schränzernacht

Eschenbach Im Jahr 2017 werden die Riesling Schränzer 40 Jahre alt. Letzen Freitag fand die Guggennacht und am Samstag die Jubi-Party statt. Acht Guggen, ein Ländlerzelt mit Steilörgeler und dem Quartett Waschächt, DJ Clambake, The Bombshells sorgten während den zwei Tagen für ausgelassene Stimmung.